Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang. — № 54. — 3tes Quartal.

Ratibor den 6. Juli 1839.

Bekanntmachung.

Die zu der Salomon Hoffmannschen Concurs-Masse gehörigen Effecten bestehend aus Specerei-Waaren, mehreren Sorten Rosoli, Kleidungsstücken, Mobiliare 2c. 2c. sollen den 23. Juli c. Vormittag 8 Uhr in der Kaufmann Hoffmannschen Wohnung öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Sohrau den 22. Juni 1839.

Königl. Stadt-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Herzogl. Ratiborsches Gericht der Güter Binkowitz und Altendorf 2c. 2c.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Stallmeister Schander gehörige, sub No. 1 zu Altendorf gelegene Kretschamsbesitzung und das sub No. 120 daselbst gelegene Ackerstück von 2 Scheffeln 15 Metzen groß Maas Aussaat, welche laut der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe zusammen auf 3907 Rth. 20 Sgr. geschätzt worden, sind neuerdings sub hasta gestellt worden und sollen in termino

den 26. August c.

früh um 11 Uhr in hiesiger Gerichtskanzelei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Schloß Ratibor den 12. Juni 1839.

Ackerpacht.

Das hinter Neugarten bei Ratibor belegene, früher zum Collegiatstifte gehörige Ackerstück von 10 Morgen 41 []R. soll von Michaeli d. J. ab am 11. Juli c. Nachmittags 4 Uhr im Sessions-Zimmer unterzeichneter Kammer anderweit gegen Meistgebot verpachtet und die Pachtbedingungen im Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Schloß Ratibor den 25. Juni 1839.

Herzogliche Ratiborer Kammer.

Edict.

Vom Magistrate der Stadt Mähr. Ostrau prerauer Kreises wird bekannt

gegeben: es werde die mit allerhöchstem Hofkanzeleidekret vom 10. December 1838 Zahl 30267 angeordnete Verpachtung der städtischen, seit dem Jahre 1806 trocken liegenden, und seit dieser Zeit theils als Acker, theils als Wiesen benutzten Teichgrundstücke im Flächenmaß von 713 Joch am 6. August 1839 Vormittags 8 Uhr in dem neuen Teiche beginnen, und an den folgenden Tagen in den Teichgrundstücken selbst fortgesetzt werden; Pachtlustige werden zu dieser Licitation mit dem Bemerken vorgeladen, daß:

a) Die Pachtzeit mit 1. October 1839 beginnt, die Pachtdauer der kleinern Parzellen von 5 bis 20 Joch auf 6 Jahre, jener der größeren Parzellen insbesondere des alten Teichs mit 237 Joch, des neuen Teichs mit 99 Joch, des Teiches Bezdniak pr. 70 Joch, des Lesnik pr. 51 Joch und des Masfarsky pr. 44 Joch auf 12 Jahre ausgedehnt wird.

b) Wird bei den größeren von der Stadt weiter entfernten Teichen zu erst die parzellenweise Verpachtung Statt finden, und sodann der Teich im Ganzen ausgerufen werden.

c) Pächter größerer Teiche haben 10 % Vadium zu erlegen.

d) Das Pachtquantum ist in halbjährigen Anticipationsraten zu entrichten, und der Pächter hat für die richtige Pachtschillingseinzahlung geeignete Sicherheit zu leisten, welche von dem allfälligen Pächter eines größeren Teichs dem einjährigen Pachtzinse gleich zu kommen hat.

Die übrigen Pachtbedingnisse werden bei der Licitation selbst bekannt gemacht werden.

Magt. Mähr. Ostrau am 27. Juni 1839.

Den 15. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr sind auf dem Vorwerke Nieborowitz, zur Herrschaft Pilchowitz gehörig, 600 Stück gesundes Nutz-Schaaf-Vieh, Mutter und Hammel, unter denen ersteren sich mehrere tragende Mutter-Schaafe, von auserlesenen Stähren bedeckt, befinden, in kleinen Partien oder im Ganzen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Pilchowitz, den 14. Juny 1839.

Das Wirthschafts-Amt.

Durch Veränderung des Wohnorts sollen die beiden Zimmer nebst Kochstube, Keller und Holzstall (jetzt von Frau Gräfin Lichnowsky bewohnt) vom 1. October d. J. ab anderweit mit oder ohne Meublen vermiethet werden.

Ratibor den 4. Juli 1839.

Weidemann.

Gasthof zur goldnen Krone,

auf dem Ober-Ring zu Troppau.

Um den Anforderungen des Zeitgeschmacks und den Bedürfnissen der vermehrten Frequenz hiesiger Stadt zu genügen, habe ich meinen

Gasthof zur goldnen Krone,

theils durch den Neubau mehrer Zimmer vergrößert, theils durch die Vorrichtung parquetirter Fußböden wohnlicher und theils durch die Anschaffung neuer Meubles, Betten, Matratzen rc. rc. bequemer und angenehmer gemacht, und denselben überhaupt von Innen und Aussen in einen Zustand gesetzt, der, sowohl hinsichtlich der Bequemlichkeit, als der Eleganz und des guten Geschmacks, kaum was zu wünschen übrig lassen dürfte.

Die Bedürfnisse an schmackhaften Speisen, guten inn- und ausländischen Weinen rc. rc. werden ihre volle Befriedigung, und zwar in bester Qualität und in den billigsten Preisen, bei einer schnellen und aufmerksamen Bedienung, zur völligen Zufriedenheit finden.

Ich werde es mir angelegen sein lassen, jeden billigen Wunsch meiner geehrten Gäste zu genügen und sehe einer geneigten Berücksichtigung dieser Anzeige mit Zuversicht entgegen.

Troppau den 27. Juni 1839.

Anton Constantin.

Mit gehörigen Kenntnissen der Landwirthschaft versehen, worüber ein Zeugniß vortheilhaft spricht, wünscht ein junger Mann, welcher in diesem Augenblick unbeschäftigt ist, eine baldige Anstellung in welcher er seine Beflissenheit bethätigen konnte, zu finden; auf Befragen wird die Redaktion des Oberschl. Anzeigers denselben näher nachweisen.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich gegenwärtig in dem Hause des Sattlermeister Hrn. Albrecht in der Fleischer-Gasse wohne.

Ratibor den 3. Juli 1839.

Schoebel,
Uhrmacher.

Das Dominium Nieder-Marklowitz verpachtet die Brennerei nebst den

Ausschank daselbst vom 1. October d. J. auf ein oder auch mehrere Jahre aus freier Hand, und kann auch diese Pacht, sofort übernommen werden. Die Brennerei und der Schank, sind in einem Gebäude, und liegen an der Hauptstraße von Loslau über Sohrau nach Pleß. Pachtlustige haben sich in portofreien Briefen an das Dominium zu wenden.

N. Marklowitz den 24. Juni 1839.

Ober-Salzbrunnen,
Pillnaer Bitterwasser, Roisdorfer Sauerbrunnen und Johannisbrunnen,
erhielt frische Füllung und empfiehlt, in Kisten und Flaschen die

Handlung
J. Czekal,
Oderstraße.

Ratibor den 4. Juli 1839.

Vom 1. Juli d. J. an, wohne ich beim Schornsteinfegermeister Herrn Exner auf dem Ringe.

Ratibor den 2. Juli 1839.

Lamche,
Schneidermeister.

Wiederholte Zusendung von alten wurmstichigen Varinas in Rollen empfiehlt billigst die

Handlung
J. Czekal,
Oderstraße.

Ratibor am 4. Juli 1839.

In meinem Hause auf der Neuen-Gasse ist im Oberstock ein Logis zu vermiethen, das aus 4 Zimmern, Küche und übrigem Zubehör besteht. Dasselbe kann allenfalls schon zum 1. August oder auch zum 1. October d. J. bezogen werden; Miethlustige belieben sich bei mir zu melden.

Ratibor den 5. Juli 1839.

Sobtzik.

In meinem auf dem Zbor, neben dem Landräthlichen-Amte belegenem Hause, ist eine Wohnung von drei Piecen, vom 1. October an zu vermiethen.

Anton Abrahamczik.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 4. Juli 1839.	Höchster Preis.	1	16	6	1	—	—	—	24	9	—	17	3	—	27	—
	Niedrig. Preis.	1	12	—	—	27	—	—	22	6	—	13	6	—	25	6